



## MEDIENINFORMATION

### „Vom Wasser bewahrt“

Staatssekretär Gerd Harms eröffnet Ausstellung im  
Dominikanerkloster Prenzlau

Kulturland Brandenburg e. V.  
Schlossstraße 12  
14467 Potsdam

**Florian Trott**  
Kommunikation | Marketing

T. (0331) 58 16 11  
F. (0331) 58 16 16  
M. 0163.550 37 20  
presse@kulturland-brandenburg.de  
www.kulturland-brandenburg.de

Potsdam, 30.06.2007

„Vom Wasser bewahrt. Unterwasserfunde aus Brandenburg und Großpolen“ lautet der Titel der Ausstellung, die der Bevollmächtigte des Landes Brandenburg beim Bund und für Europaangelegenheiten, Staatssekretär Dr. Gerd Harms, heute um 17.00 Uhr im Dominikanerkloster in Prenzlau eröffnet. Die Schau ist ein deutsch-polnischen Kooperationsprojekt und eines der zentralen Vorhaben zum Themenjahr „Fokus Wasser“ von Kulturland Brandenburg.

Wasser ist Baustein unseres Körpers und Lebenselixier. Es reinigt, bietet Schutz und Nahrung, dient der Fortbewegung und dem Transport. Nicht zuletzt ist Wasser von unschätzbarem Wert für unsere Kenntnis der Geschichte. Es bewahrt Zeugnisse vergangener Zeiten, die an Land längst vergangenen wären. Das Museum der ersten Piasten in Lednica, das Dominikanerkloster Prenzlau und das Museum der Anfänge des Polnischen Staates Gnesen hüten Schätze, die Unterwasserarchäologen in mühsamer Kleinarbeit wieder ans Tageslicht brachten. In drei Ausstellungen - in Prenzlau, Potsdam und Gnesen - werden die einzigartigen Funde zum Teil erstmals der Öffentlichkeit präsentiert und ein eindrucksvoller Einblick in die Geheimnisse der Unterwasserarchäologie gewährt.

Im Mittelpunkt der ersten Ausstellungsstation in Prenzlau steht der so genannte Schatz von Seehausen. Am Oberuckersee in Seehausen existierte bis zur Reformation ein Zisterzienserinnenkloster. Um 1543 wurde der Konvent aufgelöst, und die Anlage verfiel. Heute ist vom Kloster Seehausen oberirdisch nichts mehr erhalten. In den 1980er Jahren wurden taucharchäologische Untersuchungen an einem ehemaligen Anlegesteg des Klosters durchgeführt. Dabei wurden viele tausend Alltagsgegenstände aus dem Schlamm des Oberuckersees zu Tage gefördert. Keramikgefäße, Kleinplastiken, Nadeln, Schmuck, Schreibgerät und Pilgerzeichen lassen die Alltagswirklichkeit des spätmittelalterlichen Klosterlebens in einem neuen Licht erscheinen. Die Funde zeugen nicht nur von großer Kunstfertigkeit mittelalterlicher Handwerker, sondern illustrieren auch kulturelle und historische Zusammenhänge, von denen wir sonst nur vage Vorstellungen hätten.

Die Schau ist bis zum 19. August im Dominikanerkloster Prenzlau, Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau, zu sehen. Das Museum ist dienstags bis sonntags von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Ab Ende August wird die Ausstellung im Museumshaus „Im güldenen Arm“ in Potsdam präsentiert. Im Mittelpunkt werden dann wertvolle Fundstücke aus dem polnischen Lednica-See stehen. Die letzte Station wird Ende Oktober Gnesen sein.

Informationen zum Themenjahr von Kulturland Brandenburg unter  
[www.kulturland-brandenburg.de](http://www.kulturland-brandenburg.de)

Kulturland Brandenburg 2007 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung sowie das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Brandenburg gemeinsam mit der Sparkasse Uckermark.